

Begründung:

Der Schacht und die Rohrleitung auf dem Gelände der Umweltakademie sind vorhanden, wurden kontrolliert und soweit wie möglich gereinigt. Das alte Kanalsystem liegt im Grünstreifen zwischen dem neuen Parkplatz und der Grundstücksgrenze. Die Anlage wurde nicht überbaut.

Nach heutigem Sachstand ist die in Richtung Carlstraße führende Leitung Rest eines seit langem außer Betrieb befindlichen Durchlasses, der die Carlstraße kreuzte und zu einem Grabensystem gehörte, welches die damals noch unbebauten Flächen östlich der Carlstraße entwässerte.

Bei einer durchgeführten Suchgrabung konnte keine Rohrverbindung mehr erkundet werden.

Mit der Erschließung des Einzugsgebietes östlich der Carlstraße entwässert das Niederschlagswasser aller öffentlichen Flächen über ein Regenwasserkanalssystem in den Straßen Carlstraße/Forstweg/Junglöwweg über den Flugplatz in die Bullenbek. Es gelangt kein Oberflächenwasser in das Grabensystem des Stadtwaldes.

Vor wenigen Jahren hatte die Verwaltung durch hydraulische Berechnungen geklärt, dass auch die privaten Grundstücke in der Gartenstadt, aufgrund der hohen Grundwasserstände, ihr Oberflächenwasser oder Dränagewasser in die öffentliche Regenwasserkanalisation einleiten dürfen.

Da es keine direkte Verbindung über Rohrleitungen oder Gräben aus dem Wohngebiet östlich der Carlstraße in den Stadtwald gibt, ist unserer Meinung nach der Einfluss zwischen Grabensystem im Stadtwald und Wohngebiet nicht von so großer Bedeutung und bezieht sich nur auf die Grundwasserströmungen. Auch hier haben wir durch verschiedene Baumaßnahmen und Beobachtungen in den letzten Jahren die Erkenntnis erworben, dass es innerhalb kurzer Entfernungen große Grundwasserhöhenunterschiede von beispielweise 1,50 m gibt.

Die Grundwasserproblematik nach großen Niederschlagsereignissen auf privaten Grundstücken muss der jeweilige Eigentümer selbst bearbeiten.

Die Stadt Neumünster kommt durch notwendige Grundreinigungen der Gräben im Stadtwald ihrer Unterhaltungspflicht nach.

Die Firma für die Gewässerunterhaltungsarbeiten hat im Oktober 2005 begonnen und wird je nach Terminplanung und Maschineneinsatz Ende des Jahres 2005 fertig sein.